

PROTOKOLL

über die 15. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Mittwoch, dem 28.02.2024,
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORMM/017/2024
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:12 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Uwe Plaß

stellv. Ortsbürgermeisterin

Silke Meier

stellv. Ortsbürgermeister

Tobias Schröder

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Jan-Hendrik Hüpel

Anita Neu

Christian Terbeck

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Katharina Delchmann

Annegret Mielke

Detlef Weitkamp

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Dr. Marc Halbrügge

Alexa Pelzer

Ortsratsmitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Gäste

Gast

Herr Busmann ITB Osnabrück zu TOP 6

Von der Verwaltung

Sandra Wiesemann

André Jäschke

Alexander Knieper

Protokollführer

Herbert Seelhöfer

Zuhörer

Presse

Meller Kreisblatt, Frau Wehmhoner

Zuhörer

4 Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied UWG

Kay Wittefeld

entschuldigt

Ortsratsmitglied AfD

Thomas Arndt

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2023
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Melle West", Melle-Mitte
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2023/0274
- TOP 7 33. Änderung FNP; Bereich "Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fasanenweg" Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2024/0012
- TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fasanenweg"; hier: Einleitungsbeschluss
Vorlage: 01/2024/0011
- TOP 9 Marktplatzgestaltung
Vorlage: 01/2024/0059
- TOP 10 Erneuerung Eickener Straße von Heubrink bis Flandernstraße
Vorlage: 01/2024/0056
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Plaß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Nach ordnungsgemäßer Ladung und 15 anwesenden Mitgliedern stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Er erinnert, dass Karl Hotho am 11. Februar verstorben sei. Herr Hotho sei immer ein „Meller Junge“ gewesen mit Bezug zu seiner Heimatstadt. In der Wahlperiode 2016 - 2021 habe er als Mitglied im Ortsrat Melle-Mitte mitgewirkt. Mit seiner ironisch, humorigen Art habe er häufig eine Schärfe aus Diskussionen nehmen können. Die Versammlung erhebt sich für eine Schweigeminute zum Gedenken an Karl Hotho.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es werden von den anwesenden Zuhörern keine Fragen gestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2023

Ortsbürgermeister Plaß teilt mit, dass Herr Arndt darauf hingewiesen habe, dass auch er sich an der Diskussion zu TOP 7.2 „Vergabe Restbudget“ beteiligt und Vorschläge unterbreitet habe. Inhaltlich seien seine Vorschläge im Protokoll aufgenommen worden.

Herr Halbrügge weist darauf hin, dass nicht das Land Niedersachsen Betreiberin der Dorf App sei, die App werde vom Land lediglich finanziert.

Mit drei Enthaltungen wird das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass gem. Beschluss zum Restbudget aus der letzten Ortsratssitzung die vier Einrichtungen mit einem Zuschuss bedacht worden seien. Er gibt zwei Dankensschreiben den Mitgliedern im Umlauf zur Kenntnis.

Am 09.01. sei das Bundesverdienstkreuz im Ratssaal an Herrn Jürgen Horstmann verliehen worden. Er wurde für sein Engagement für den Aufbau eines Krankenhauses in Afrika sowie die Finanzierung vieler Stipendien dort ausgezeichnet. Herr Horstmann zeigte sich durch diese Ehrung sehr gerührt.

Am 21.01. habe der SC Melle 03 den Neujahrsempfang und am 18.02. die Meisterfeier durchgeführt. Er habe beim Besuch der Veranstaltungen ein breites Sportspektrum für jung und alt erlebt.

Tobias Schröder in Vertretung und er hätten die Jahreshauptversammlungen der drei Ortsfeuerwehren besucht und Dank und Grüße vom Ortsrat übermittelt. Melle-Mitte könne sich glücklich schätzen, über drei Wehren zu verfügen. Nicht zuletzt wegen der Einsätze beim Hochwasser zum Jahreswechsel sei den Wehren eine Wertschätzung überliefert worden.

Am 10. u. 11.02. erfolgte die Eröffnung des Heimathofes durch das Ehepaar Savvidis. Die Auftaktveranstaltung mit dem Fernsehkoch Lafer sei gelungen, insgesamt könne von einer guten Entscheidung für die Nachfolge im Heimathof ausgegangen werden.

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass er sich über den Zeitungsartikel zu Hybridsitzungen im Ortsrat Melle sehr geärgert habe. Es sei kein guter Stil, Sachverhalte frei zu erfinden. Zur Durchführung von Hybridsitzungen habe es weder einen Antrag, noch eine Abstimmung im Ortsrat Melle gegeben. Es habe keine Meinungsfindung im Ortsrat stattgefunden. Der von der Presse dargestellte Sachverhalt sei erfunden. Er hoffe, dass es sich hierbei um einen Einzelfall handele.

Frau Meier spricht die LEADER-Förderung an. Es gäbe fünf Anträge mit einem Umfang von 85.000 €. Für die Jahre 2024 und 2025 seien weitere Mittel im Topf, so dass auch die Ortsratsmitglieder bei Vereinen und Institutionen Werbung machen sollten. Auf ihren Wunsch wird die Verlinkung zur Homepage der Stadt Melle im Protokoll aufgenommen: [LEADER 2023 - 2027 | Stadt Melle](#), Ansprechpartnerin bei der Stadt Melle ist Frau Annika Busch, 05422/965 – 277, A.Busch@stadt-melle.de.

Auch sie zeigt sich irritiert über die jüngste Berichterstattung des Meller Kreisblatts aus der Novembersitzung des Ortsrates. Sie habe großes Verständnis für die Wünsche von Katharina Delchmann. Die Berichterstattung der Presse ginge allerdings völlig an der Sachlage vorbei.

Frau Delchmann berichtet, dass sie von der Zeitung zu einem Interview zum Thema digitale Sitzungen angefragt wurde. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauche es Konzepte bzgl. Mutterschutz, Elternschaft, pflegende Angehörige etc. Die Barrieren sollten möglichst niedrig gehalten werden, um weiter in der Gesellschaft mitwirken zu können. Die Ortsratssitzung am 15.11.23 habe sie nicht als schlimm empfunden, und sie habe sich auch mit der Tochter in der Sitzung wohl gefühlt. Sie habe begrüßt, dass die Möglichkeit von Hybridsitzungen in die Öffentlichkeit getragen wurde. Leider stelle die Berichterstattung nicht den richtigen Sachverhalt dar. Vielleicht könne die Thematik in der nächsten Ortsratssitzung diskutiert werden.

Herr Plaß unterstützt die Aussage von Frau Delchmann, dass die Inhalte von dem Autor des Meller Kreisblattes frei erfunden worden seien, wider besseren Wissens.

Herr Grube spricht sich dafür aus, die politische Arbeit familienfreundlich zu gestalten und das Thema im Ortsrat zu diskutieren. Zur Gastronomie im Grönenbergpark hofft er auf zufriedene Gäste und eine gute Umsatzrendite. Im Vergleich zu anderer Gastronomie sieht er bezogen auf den Heimathof zu viel Lob durch den Ortsbürgermeister.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann berichtet, dass auf den Hinweis von Frau Meier aus der Sitzung am 15.11.23 die LKW-Situation im Gewerbegebiet Gerden durch das Ordnungsamt mehrfach und zu unterschiedlichen Tageszeiten überprüft worden sei. Es seien zwei Verstöße festgestellt worden, wobei es sich um Parken auf den Parkstreifen entgegen der

Fahrtrichtung gehandelt habe. Der Bereich des Maschweges werde auch weiterhin kontrolliert.

Frau Meier konkretisiert und weist darauf hin, dass die Probleme am Maschweg in dem Bereich der Einmündung des Denkmalsweges gesehen werden. Dort würden nachts mehrere LKW verkehrswidrig parken.

Frau Wiesemann wird diesen Hinweis weitergeben und berichtete weiter zum Restbudget aus 2023. Ortsratsmittel konnten nicht für die Anschaffung von Wasserspielzeug für das Grönegaubad verwendet werden. Hier beschafft das Bad nach Bedarf und finanziert dies aus dem eigenen Budget. Die Lackierung von Spielgeräten (Spielplatz Friedensgarten) aus witterungsbeständigen Robinienholz werde vom Fachamt kritisch gesehen und zurückhaltend bewertet. Auch hierfür verfüge das Fachamt über ein eigenes Budget. Herr Schröder schlägt hierzu vor, den Hersteller zu befragen und bei guter Witterung die Holzgeräte notfalls abzuschleifen und mit einer Lackierung zu versehen.

Zum Durchführung von Hybridsitzungen schlägt Frau Wiesemann vor, dass die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen für den Ortsrat zusammengetragen werden, damit dieser ggfs. ein Votum aussprechen kann.

Herr Grube geht nochmal auf die zu erneuernde Markierung auf dem Parkplatz Engelgarten ein und verweist auf vorhandene Schlaglöcher, die inzwischen Stolperfallen darstellen würden. Er wünscht, dass der Ortsrat über die Planungen zum neuen Stadthaus informiert werde.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Frau Mielke berichtet von dem Treffen des AK Stadtplanung am 12.02.24, an dem $\frac{3}{4}$ der Ortsratsmitglieder teilgenommen hätten. Herr Schmeing habe über die Marktplatzgestaltung informiert und es seien Vorentscheidungen getroffen worden. Somit könne das Thema heute gemeinsam beraten werden.

Frau Delchmann berichtet, dass sich der AK Jugend und Sport noch nicht getroffen habe. Sie wolle zunächst Kontakt mit Tim Wesselmann aufnehmen um zu sehen, wie es im B Zehn läuft.

Herr Halbrügge hat für den Dorffunk jetzt als kommunalen Ansprechpartner den Ortsbürgermeister Uwe Plaß aufgenommen, so dass die Anmeldung jetzt auf den Weg gebracht werden könne. Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich für die Vorbereitungen.

TOP 6 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Melle West", Melle-Mitte hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB Vorlage: 01/2023/0274

Herr Jäschke führt aus, dass es zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan eine 1. Änderung gegeben habe. Zwischenzeitlich seien durch die Firma Huning neue Wünsche offenbart worden, die jetzt ein zweites, neues Verfahren erforderlich machen. Die Planungen könnten nicht so schnell abgeschlossen werden, wie neue Wünsche des Vorhabenträgers vorgetragen würden. Somit solle nunmehr ein Angebots-B-Plan aufgestellt werden.

Herr Busmann vom Büro IBT aus Osnabrück stellt die Planungen vor.

Frau Mielke erkundigt sich nach den Unterschieden zwischen einem vorhabenbezogenen B-Plan und dem jetzt favorisierten Angebots-B-Plan, und ob der Bauherr sich damit Möglichkeiten weiterer Planungen offenhalten könne. Herr Jäschke teilt mit, dass es sich bei einem vorhabenbezogenen B-Plan um eine klassische Form handele, der eng für ein Vorhaben entwickelt werde und sich als unflexibel erweise. Beim Angebots-B-Plan werde nicht ein konkretes Vorhaben geplant, es werde lediglich der Korridor für Planungen festgelegt. Der Plan erweise sich als flexibler und interessanter für Unternehmungen. Hierbei seien auch städtebauliche Verträge möglich.

Auf den Hinweis von Frau Meier, bei der Art der Beleuchtung die Insekten zu berücksichtigen und Blendwirkungen von Lampen auszuschließen, sowie bei Zäunen den unteren Bereich von 10 cm offen zu halten, antwortet Herr Busmann, dass es sich hierbei inzwischen um Standards handele, die berücksichtigt würden. Ferner weist Frau Meier darauf hin, dass das Wasser dort einen sensiblen Bereich darstelle (Strothbach) und ob das RRB mit 600 m³ besser größer geplant werden solle. Herr Jäschke verweist darauf, dass das RRB z.T. fertiggestellt sei, die Anregung aber mit den Tiefbauern besprochen werde.

Auf Nachfrage von Herrn Grube, ob dieser B-Plan auch ein Stück Bürokratieabbau darstelle, antwortet Herr Busmann, dass dies zutreffe und eine Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens erzielt werde.

Herr Weitkamp erkundigt sich, ob ein Angebots-B-Plan ausdrücklich im BauGB verankert sei und ob hier auch eine doppelte Beteiligung nach § 4 BauGB erfolge. Die Festlegung im BauGB wurde von Herrn Jeschke verneint. Ein Angebots-B-Plan stelle für das Gewerbe ein besseres Instrumentarium dar. Auch hierbei handele es sich um ein Vollverfahren in zwei Stufen nach dem BauGB. Es erfolge zweimal die öffentliche Beteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Herr Halbrügge fragt, ob ein möglicher Nachfolger der Firma Huning später anders planen könne. Hierauf entgegnet Herr Busmann, dass, wenn etwas im B-Plan ausgeschlossen werde, dies nicht möglich sei. Hier werde mit dem B-Plan der Rahmen vorgegeben.

Frau Kaase erkundigt sich nach der Bauhöhe von 91 m. Dazu teilt Herr Busmann mit, dass sich die zulässige Höhe ausgehend vom dem Meeresspiel NN ergebe und vergleichbar sei mit dem Bereich der Firma Solarlux.

Herr Dammann sieht in diesem für Melle neuen Angebots-B-Plan-Verfahren einen Bürokratieabbau und fragt, ob dies zukünftig häufiger zum Tragen komme. Hierbei sei nach Aussage von Herrn Jäschke im Einzelfall aufgrund des jeweiligen Planverfahrens zu entscheiden.

Herr Terbeck stellt fest, dass bei dem bisherigen B-Plan der Strommast berücksichtigt worden sei und fragt, ob der alte B-Plan damit hinfällig werde. Herr Busmann antwortet dazu, dass neues Recht das alte steche, wobei das alte Recht damit nicht verschwunden sei und ggfs. wieder aufleben könne. Die baulichen Anlagen müssten planfestgestellte Stromleitungen berücksichtigen.

Ortsbürgermeister Plaß verliest den Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Melle West“ wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

TOP 7 33. Änderung FNP; Bereich "Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fasanenweg" Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: 01/2024/0012

Herr Jäschke stellt die Änderungen des Flächennutzungsplanes und den vorhabenbezogenen B-Planes vor.

Frau Mielke begrüßt, wenn Veränderungs- und Erweiterungswünsche von Unternehmen realisiert werden. Sie fragt, ob der Abstand zur vorhandenen Bebauung gerechtfertigt und ob durch den vorhandenen B-Plan nicht eine Umnutzung von beispielsweise Gartenhalle in Verkaufshalle gestattet sei.

Herr Jäschke antwortet, dass ausschließlich Gala-Bau geregelt werde. Zum Abstand zur Wohnbebauung müsse ggfs. noch ein Lärmschutzgutachten erstellt werden. Heute gehe es zunächst nur um den Aufstellungsbeschluss.

Herr Grube hält es für wichtig, für Unternehmen Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen und signalisiert Zustimmung seitens der CDU.

Ortsbürgermeister Plaß bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die 33. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich „Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fasanenweg“ in Melle-Mitte wird beschlossen.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fasanenweg"; hier: Einleitungsbeschluss Vorlage: 01/2024/0011

Nunmehr lässt Ortsbürgermeister Plaß über den B-Plan abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Einleitung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fasanenweg“ wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einleitungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 9 Marktplatzgestaltung Vorlage: 01/2024/0059

Ortsbürgermeister Pläß berichtet, dass die Planungen zum Markt im AK Planen diskutiert worden seien. Frau Knieper stellt die Planungen unter Berücksichtigung der Gestaltungsabstimmungen aus dem Arbeitskreis vor.

Frau Mielke berichtet, dass das VW-Käfer-Spielgerät eine große Begeisterung im AK ausgelöst habe. Man habe sich für zwei, statt einen, Behindertenparkplatz ausgesprochen, um auch für Trauungen genügend Platz vorhalten zu können. Die Sitzmöglichkeiten sollten mit Pflanzen und teilweise Rückenlehnen ausgeführt werden. Zum Material der Pflanzkübel gab es im AK kein einheitliches Bild. Zur Weiterführung der Gestaltung der unteren Mühlenstraße habe sich der AK dann mehrheitlich für Cortenstahl ausgesprochen.

Herr Grube spricht von einem guten Austausch im AK, aus dem die Grundtendenz hervorgegangen sei. Auch wenn sich über Geschmäcker streiten lasse, müsse jetzt entschieden werden. Bei der Entscheidung über Qualität und Baustoffe der Elemente müssten die steuergeldfinanzierten Mittel im Fokus stehen. Den Ergebnissen aus dem AK könne er so zustimmen.

Herr Hüpel begrüßt die Diskussionen im AK, wo mehrere Ausführungen mit den jeweiligen Kosten vorgestellt wurden. Der Bereich der Haferstraße (vor Kretschmann) sei bisher nicht diskutiert worden. Er spricht sich dafür aus, hier nicht jetzt schon wieder einen weiteren Bauabschnitt mit aufzunehmen.

Herr Terbeck regt an, für das VW-Käfer-Spielgerät eine Förderung über das Programm LEADER zu erhalten. Bei der Ausführung der Objekte in Cortenstahl sei der Wartungsaufwand am geringsten.

Frau Delchmann verweist auf die Anfänge der Planungen mit der Bürgerbeteiligung und dem Wunsch nach weniger Verkehr, was auch den Kindern zugutekomme. Es sei gut, dass jetzt was umgesetzt werde. Die Haferstraße solle damit eingebunden werden. Zu der Frage nach dem Beginn der Umsetzung teilt Frau Knieper mit, dass nach einer heutigen Entscheidung dann die Ausschreibungen vorbereiten würden.

Herr Schröder geht auf die Barrierefreiheit des Platzes ein. Bei der Errichtung des VW-Käfer-Spielgerätes einschließlich Fallschutz müsse sichergestellt werden, dass die kleine Stufe vor dem Rathaus als Stolperfalle verschwinde und Barrierefreiheit gewährleistet werde.

Frau Mielke ergänzt, dass bei der Umgestaltung auch die Belange der Sehbehinderten durch ein taktives System zu berücksichtigen seien, wo sich dies als möglich erweise. Insgesamt gehe ihr der Umsetzungsprozess zu langsam. Vor einem Jahr habe der Ortsrat die Beschlüsse zur Einbahnstraße, autofreier Bereich und Verbesserung der Aufenthaltsqualität gefasst. Nach einem Jahr stehen wir erst vor der Ausschreibung und sie vermutet, dass bis zum Frühlingserwachen nichts umgesetzt werde. Eine Beschlussfassung durch den Ortsrat sei erforderlich, um hier weiter zu kommen.

Herr Grube sieht die Problematik in dem bürokratischen Wahnsinn und hält für heute eine Kompromissfindung und eine Empfehlung/Beschlussfassung durch den Ortsrat für geboten.

Ortsbürgermeister Plaß hält es für wichtig, dass heute ein Meinungsbild vom Ortsrat abgegeben werde.

Frau Meier sieht die Chance, nach Jahrzehnten jetzt mit geringen Mitteln etwas Schönes umzusetzen. Der zeitliche Bedarf sei nicht von der Hand zu weisen. Der vorliegende Entwurf sei super. Der Ortsrat müsse sich heute auf die Varianten a, b oder c sowie auf eine Materialwahl festlegen.

Herr Terbeck stellt fest, dass ein Meinungsbild sowie der Verwaltungsvorschlag vorlägen. Für die heutige Abstimmung schlägt er die Variante 1 (VW-Käfer) und die Variante 3 (kleinteilige Möblierung) vor. Der Bereich der Haferstraße solle noch nicht angegangen werden.

Herr Dammann erkundigt sich nach dem Zeitfenster für Ausschreibung und Lieferzeiten. Das Verfahren müsse schneller gehen, in diesem Sommer müsse was Sichtbares geschaffen werden. Frau Knieper antwortet, dass die Ausschreibung im März veröffentlicht werden solle. Die Gestaltung des VW-Käfers sei sehr aufwendig und würde Zeit beanspruchen. Es sei von Lieferzeiten von 6-8 Wochen auszugehen.

Auf die Frage von Herrn Weitkamp, ob nach der Ausschreibung noch Beschlussfassungen erforderlich seien, antwortet Frau Knieper, dass ab einem Auftragswert von 50.000 € eine Beschlussfassung durch den VA erforderlich sei.

Auf die Frage von Frau Kaase, wie der Radverkehr in der Einbahnstraße geregelt werde, spricht sich Frau Meier dafür aus, Radfahrverkehr in beide Richtungen zu ermöglichen.

Frau Wiesemann weist auf Nachfrage darauf hin, dass bei einer externen Vergabe der Tiefbauarbeiten diese hätten ausgeschrieben werden müssen. Damit wäre eine Auftragserteilung an eine Meller Firma nicht gewährleistet.

Ortsbürgermeister Plaß formuliert nach Abschluss der Diskussion einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird und folgendermaßen lautet:

Die Umgestaltung des Marktplatzes wird nach dem vorliegenden Konzept mit den Varianten 1 (Spielgerät Käfer) und 3 (kleinformatige Gestaltung mit Sitzgelegenheiten und Pflanzkübeln) beschlossen.

Die Gestaltung der Pflanzkübel erfolgt aus Cortenstahl.

TOP 10 Erneuerung Eickener Straße von Heubrink bis Flandernstraße
Vorlage: 01/2024/0056

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass der Ausbau der Eickener Str. schon lange auf der Wunschliste des Ortsrates stehe. Jetzt werde ein Teilabschnitt vom Heubrink bis zur Flandernstr. umgesetzt. Die Vorlage diene dem Ortsrat als Information.

Auf die Frage von Frau Meier zur Positionierung der beiden Bushaltestellen berichtet Frau Kaase, dass hier der Plan geändert worden sei. Die eine befände sich Richtung Fa. Busch,

die andere an der Lange Marsch an der südlichen Seite der Eickener Str. An anderer Stelle sei kein ausreichender Platz vorhanden gewesen.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Herr Terbeck fragt, warum an der Einmündung der Oldendorfer Str. in die Westumgehung kein Kreisverkehr umgesetzt werde. Es sei zwar eine Ampelanlage geplant, weil seinerzeit der Bereich drei Anker für einen Kreislauf aufwies. Durch die Erweiterungspläne der Firma Starcke, ergäben sich vier Anker für einen Kreisverkehr. Er bittet aufgrund des Anlieferverkehrs für Fa. Starcke hierüber nochmal nachzudenken und dies zu prüfen.

Herr Schröder berichtet, dass im Behindertenbeirat eine Überquerungshilfe an der Oststr. in Höhe der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) diskutiert wurde. Die HHO werde einen entsprechenden Antrag vorbereiten. Er erkundigt sich nach dem Planungsstand für das Grundstück gegenüber der Sparkasse (ehemals Brandhorst). Ferner erkundigt er sich nach der Umsetzung des Projektes On-Demand-Verkehr und wo es hierzu Informationen für Melle gebe. Evtl. müsse hier noch mehr informiert werden.

Zu dem Grundstück ehemals Brandhorst verweist Frau Wiesemann auf die bereits erfolgte Berichterstattung hier im Ortsrat.

Herr Jäschke ergänzt, dass der On-Demand-Verkehr im Planungsausschuss vorgestellt worden sei.

Ergänzung: Die Präsentation aus der Sitzung des Planungsausschusses wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Meier wünscht sich weitere Infos zum Radverkehrskonzept in der nächsten Ortsratssitzung. Aufgrund von rücksichtslosem Verhalten von Verkehrsteilnehmenden müsse dieses Thema angegangen werden. In kritischen Bereichen sei die Verkehrsschau mit einzubeziehen. Die Tafeln mit der Geschwindigkeitsmessung seien auch wieder in Melle-Mitte, insbesondere vor Schulen und Kitas, einzusetzen.

Frau Delchmann spricht sich im Zusammenhang mit dem rücksichtslosen Verhalten dafür aus, verstärkt auch die Radfahrer zu kontrollieren.

Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich und schließt die Sitzung um 21.12 Uhr.

Melle, 09.04.2024

gez.

gez.

gez.

Ortsbürgermeister
Uwe Plaß

Amtsleiterin
Sandra Wiesemann

Protokollführer
Herbert Seelhöfer